

Lieber Herr Helmberger,

vor 20 Jahren haben Sie an der Handelsakademie in Lambach maturiert. Die Schulzeit liegt lange zurück. Was ist Ihnen noch in besonderer Erinnerung?

Die Klassenkameradschaft. Zu Beginn waren wir eine bunt zusammengewürfelte „Truppe“ aus verschiedenen Schulen. In den 5 HAK-Jahren bildete sich dann eine ausgezeichnete Klassenkameradschaft. Wir spornten uns gegenseitig zu hervorragenden schulischen Leistungen an und feierten gemeinsam unsere Erfolge an den Wochenenden. Bei der Matura konnten wir schlussendlich sogar die weiße Fahne hissen. Einige Freundschaften bestehen bis heute. Ich freue mich schon auf das 20-jährige Maturatreffen ;-)

Wie war Ihr weiterer Ausbildungsweg nach der Matura?

Nach der Matura studierte ich Sozialwirtschaft an der Johannes-Kepler-Universität in Linz und wollte eigentlich in Richtung Personalwesen gehen. Aufgrund eines Seminars im erneuerbaren Energiebereich bin ich dann ins Marketing „gerutscht“ und habe meine erste berufliche Erfahrung als Assistent der Geschäftsleitung im Pelletsverband Austria gesammelt.

Sie arbeiten nun an der Fachhochschule in Wels in der Öffentlichkeitsarbeit. Erzählen Sie uns bitte mehr davon.

Seit 2005 bin ich an der FH OÖ in Wels im Bereich Marketing/PR tätig. Mein Aufgabenbereich erstreckt sich von der Erstellung der Corporate Identity über Presstexte, Inserate, Betreuung der Homepage / Facebook, bis hin zu Schulbesuch-, Messe- und Veranstaltungsorganisation. Eine interessante und abwechslungsreiche Tätigkeit.

Wir hatten schon mehrmals die Gelegenheit, die FH Wels mit Schülern zu besuchen, z.B. bei der spannenden Knoff-Hoff Show. Wie ist es zu dieser Idee gekommen?

Viele AHS-, HAK- und HBLW-Absolventen, die an der Welser FH studieren, haben uns mitgeteilt, dass es irgendwann einen Anstoß bzw. Anknüpfungspunkt gebraucht hat, um sich für ein naturwissenschaftliches Studium zu interessieren. Diesen Impuls wollen wir mit dieser naturwissenschaftlichen Experimente-Show bieten. Die Arbeit als Naturwissenschaftler ist keine trockene Materie – forschen macht Spaß!

Wo liegt der Verbindungsbogen zwischen einer Schule mit kaufmännischen und Sprachenschwerpunkten und einer technisch orientierten Fachhochschule?

Alle technischen und umweltwissenschaftlichen Studienrichtungen kann man auch mit HAK-Matura studieren. Voraussetzung dafür ist, dass man Interesse mitbringt. Ausserdem bieten wir auch technisch-wirtschaftliche Studienrichtungen an – zB „Innovations- und Produktmanagement“ oder umweltwissenschaftliche Studien, wie etwa „Bio- und Umwelttechnik“ oder „Lebensmitteltechnologie & Ernährung“. Dort liegt der HAK-Anteil sogar bei bis zu 30 %! In jedem FH-Studium ist auch ein Auslandssemester möglich.

Seit Ihrer Schulzeit hat sich von den Lehrplänen und auch in der Ausstattung der Schule viel geändert. Welches fachliche Wissen und welche praktischen Fähigkeiten würden Sie heute von einem HAK-Absolventen besonders erwarten?

Interesse für Neues und eine „wirtschaftliche Brille“: Was braucht der Kunde? Wie wirken sich neue Produkte, Produktionsverfahren oder Lösungsansätze wirtschaftlich auf das Unternehmen aus?

Möchten Sie noch etwas von Ihren Freizeitaktivitäten und Ihrem Privatleben „preisgeben“?

Ich habe eine Familie mit 2 Kindern, spiele im Musikverein Saxophon und betreibe hobbymäßig Sport (Ski, Tourenski, Bergsteigen, Tennis, Laufen, Rad)

Und das ist Ihr Tipp für alle jene, die noch die Schulbank drücken:

Informiere Dich auch über ein technisch-wirtschaftliches Studium an der FH OÖ in Wels!